

SWR2 Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

März 2019

Freitag, 1. März

Zivilisten in Kriegsspielen

Von Katharina Röben

Computerspiele wollen Krieg immer realistischer verkaufen. Doch oft gibt es in diesen War Games nur Gute und Böse, die gegeneinander kämpfen. Die Szenarien klammern Zivilisten meist vollständig aus. In realen Kriegen dagegen steigen, bereits seit dem Ersten Weltkrieg, zivile Opferzahlen. An vielen Kriegsschauplätzen der Welt sterben heute um ein Vielfaches mehr Unbeteiligte als Soldaten. In Afghanistan z. B. wurden allein im ersten Halbjahr 2017 laut einem UN-Bericht mehr als 1600 Menschen getötet, darunter viele Kinder. Kriegsspiele verkaufen sich millionenfach. Die Bilder von Krieg, die sie zeichnen, vernebeln oft die Schrecken moderner Kriegsführung. Doch in jüngster Zeit finden immer mehr kritische Spiele ihren Weg auf den Markt. (Produktion 2018)

Samstag, 2. März

100 Jahre Waldorfschule

Steiners Erben im Aufbruch

Von Gabi Schlag

Waldorfschulen boomen, ihre Zahl nimmt Jahr für Jahr zu. Etwa 240 sind es aktuell in Deutschland, mehr als 1000 weltweit. Vor 100 Jahren wurde die erste Waldorfschule in Stuttgart eröffnet. Heute gehören die Ideen ihres Begründers Rudolf Steiner zu den wichtigsten Exportartikeln deutscher Bildung. Doch nach wie vor steht die Waldorfpädagogik bei vielen Bildungswissenschaftlern in der Kritik. Zwischen Weltanschauung und willkommener Alternative – wofür steht Waldorf im 21. Jahrhundert?

Sonntag, 3. März

Aula: Dem Zeitdruck entkommen

Achtsamkeitstraining für Ärzte

Von Stefan Schmidt

Der Alltag im Krankenhaus ist geprägt von Stress und Hektik. Das wirkt sich negativ auf das Arzt-Patient-Verhältnis aus, denn unter Stress nimmt die Empathiefähigkeit ab, wie Studien zeigen. Doch es gibt ein Gegenmittel: die Achtsamkeitsstrategie, mit der sich neue innere Freiräume erobern lassen und die es Ärztinnen und Ärzten erleichtert, auf ihre Patienten einzugehen. Der Psychologe Professor Stefan Schmidt von der Universität Freiburg erläutert diesen Ausweg aus der Hektik.

Montag, 4. März

Vernetzt, smart und elektrisch

Chinas Autokonzerne holen auf

Von Steffen Wurzel

Bis vor Kurzem galten Autos aus China als unsicher, hässlich und qualitativ minderwertig. Doch die Zeiten haben sich rasant geändert. „China ist das neue Kraftzentrum der Automobilentwicklung“, sagt selbst Volkswagen-Chef Herbert Diess. Vor allem einige neugegründete und finanzstarke Auto-Start-ups mischen die Szene kräftig auf. Sie heißen Byton, Weltmeister oder Nio und sie setzen allesamt auf die drei entscheidenden Zukunftsthemen der Autoindustrie: E-Mobilität, Vernetzung und Automatisiertes Fahren.

Dienstag, 5. März

Krank durch Ruß und Qualm

Gefährliche Feuerstellen in Entwicklungsländern

Von Thomas Kruchem

Fast drei Milliarden Menschen kochen und heizen bis heute mit offenen Feuerstellen in ihren Hütten. Abgase und Feinstaub von Holz, Dung, Kohle und Kerosin vergiften die Atemluft; viele Kinder erleiden Verbrennungen. Vier Millionen Menschen jährlich sterben deshalb. Hinzu kommen gewaltige Schäden für Umwelt und Klima. Was ist zu tun? Was leisten effizientere Herde? Werden sie von den Betroffenen akzeptiert? Und: Reduzieren sie neben dem Energieverbrauch auch die Abgasbelastung? Welchen Zugang haben die Armen in Entwicklungsländern zu luftschonenden Energiequellen wie Gas und Strom? Thomas Kruchem hat in Kenia und Indien recherchiert. (Produktion 2018)

Mittwoch, 6. März

Permakultur – eine alternative Landwirtschaft

Von Stephanie Eichler

Die konventionelle Landwirtschaft ist zunehmend umstritten: Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel steigern zwar die Ernteerträge, sind aber schlecht für die Umwelt. Mit dem Konzept der Permakultur, für das David Holmgren und Bill Mollison 1981 den Alternativen Nobelpreis erhalten haben, zeigen ambitionierte Selbstversorger, dass es auch ohne Chemie geht. Und sie fördern auf ihren Äckern und Beeten sogar die Artenvielfalt und die Fruchtbarkeit der Böden. Studien bestätigen, dass die Flächen höhere Erträge abwerfen als konventionell bewirtschaftete Höfe. Doch die Anbauweise erfordert harte körperliche Arbeit. Motoren werden nicht eingesetzt. Taugt die Permakultur dazu, die Landwirtschaft zu verbessern?

Donnerstag, 7. März

Dessous – Kleine Geschichte der Unterwäsche

Von Joachim Meißner

Verführerische Spitzen und Baumwollslips: Was Mann und Frau „darunter“ tragen, war – genau wie das „darüber“ – immer schon ein Spiegel von gesellschaftlichen Konventionen und Hierarchien. Etwa, wenn das Modediktat des Barock den Frauen am Hof eine Wespentaille vorschrieb oder Feministinnen in den 1970er-Jahren BHs als Zeichen der Unterdrückung verbrannten. Heute ist von der Standard-Lingerie bis zu essbaren Fun-Dessous alles möglich. Die Massenware ist ein Milliardengeschäft. Doch es gibt auch gegenläufige Trends: An einer Dessous-Akademie schneiden Frauen selbst entworfene BHs; Männer wenden sich mit Skizzen ihres edelsten Teils an eine Expertin für Männerdessous. Die Maßanfertigung verspricht mehr selbstbestimmte Intimität und ein perfektes Körpergefühl. (Produktion 2017)

Freitag, 8. März

Drogenschmuggler in Mali

Von Bettina Rühl

Eine UN-Militärmission, an der die Bundeswehr beteiligt ist, soll gegen bewaffnete Milizen in Mali vorgehen. Die bekämpfen die Regierung seit Jahren und kontrollieren weite Teile des Landes. Drogenbarone können dort ungestört ihren Geschäften nachgehen. Sie pflegen beste Beziehungen zu malischen Militärs und Politikern – und finanzieren mit ihren Gewinnen die regierungsfeindlichen Milizen. Denn je schwächer der Staat ist, desto besser laufen ihre Geschäfte. Weil das UN-Mandat keinen Kampf gegen Schmuggler und Terroristen erlaubt, kann die Mission nur scheitern. Die Schmuggler sind zum Äußersten bereit. Doch wenn sie ihre Ware übergeben haben, mutieren viele zu treusorgenden Familienvätern.

Samstag, 9. März

Global Denken lernen

Von Manuel Waltz

Artensterben, Klimawandel, soziale Ungleichheit, Flucht und Migration – die Herausforderungen der Menschheit sind gewaltig. Gemeinsam ist ihnen, dass sie nur global gelöst werden können und dass dies eine Aufgabe für mehrere Generationen ist. Der Ansatz „Globales Lernen“ versucht, jungen Menschen eine neue Perspektive auf weltweite Probleme zu bieten und ihnen etwa den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu vermitteln. In Deutschland beteiligen sich zunehmend Schulen, NGOs, aber auch Initiativen der Bundesregierung daran. Doch lässt sich wirklich lernen, die Sorgen der Menschheit zu lösen?

Sonntag, 10. März

Aula: Manieren gesucht!

Brauchen wir neue Regeln des Umgangs?

Von Tilman Allert

Nach 30 Jahren Fall der Berliner Mauer denkt kaum noch jemand an die sozialen Voraussetzungen und Folgen des einzigartigen Umbruchs, den die deutsche Gesellschaft zu bewältigen hatte. Die ökonomische Kraftanstrengung sowie das institutionelle Arrangement eines politisch vereinigten Deutschlands haben jedoch Spuren hinterlassen, die sich im gesellschaftlichen Miteinander zum Ausdruck bringen. Von Spaltung und einem rauen aggressiven Klima ist immer wieder die Rede. Der Soziologe Professor Tilman Allert fragt, ob diese Diagnose zutrifft und die klassischen Regeln des Benehmens erloschen sind.

Montag, 11. März

Chatbots – Reden mit Maschinen

Von Aeneas Rooch

Chatbots machen es möglich, sich mit einem Computer in natürlicher Sprache zu unterhalten – und sie funktionieren inzwischen erstaunlich gut. Immer häufiger werden sie auf Internetseiten für Kundenservice eingesetzt, ebenso in Messenger-Programmen und als Sprachassistenten. Aber sie begegnen uns auch in Kommentaren auf sozialen Plattformen, zum Teil ohne dass wir es bemerken. Wie gut sind Chatbots heute tatsächlich? Sind sie intelligent? Und wie können wir erkennen, ob wir uns im Netz gerade mit einem echten Menschen unterhalten oder doch nur mit einem Computerprogramm?

Dienstag, 12. März

Fluchtpunkt Tschad

Warum sich Afrikas Migranten nicht aufhalten lassen

Von Martin Durm

Hunderttausende Flüchtlinge und Migranten aus der sudanesischen Krisenregion Darfur stecken seit Jahren im Nirgendwo der Sahelzone fest. Vergessen von der Hollywood-Prominenz, die sich einst plakativ für sie einsetzte, sind sie heute auf Gedeih und Verderb auf internationale Hilfsorganisationen und die EU angewiesen. Die Europäer setzen darauf, den Menschen vor Ort eine „Bleibperspektive“ zu geben. Doch die Jungen und Starken wollen nicht im Elend der Sahelzone bleiben. Um die Mittel für die Reise nach Europa zusammenzukratzen, riskieren sie alles. Sie schrecken vor nichts mehr zurück; auch nicht vor den einsturzgefährdeten Goldminen des Tibesti-Gebirges in der Sahara. (Produktion 2018)

Mittwoch, 13. März

Telemedizin

Behandlung per Telefon und Laptop

Von Martina Keller

Das Zeitalter der Telemedizin hat begonnen, und Baden-Württemberg ist Vorreiter: In dem Projekt „DocDirect“ können Patienten in einem Callcenter anrufen, in dem eine Mitarbeiterin die Symptome notiert und einen Gesprächstermin mit einem Telearzt ausmacht. Das Justizministerium hat für Häftlinge in Justizvollzugsanstalten die Möglichkeit geschaffen, sich per Videokonsultation beraten zu lassen. Doch viele Ärzte sehen die Telemedizin skeptisch, weil sie zunächst ohne die direkte Begegnung auskommt: Wird sie zur Gefahr für die Arzt-Patienten-Beziehung?

Donnerstag, 14. März
Veränderung meistern
Von Ingrid Strobl

Eine neue Wohnung, ein anderer Job, Verlust des Partners: Veränderungen gehören zum Leben. Selbstgewählte, und solche, die man sich nicht gewünscht hat. Und auch wir selbst verändern uns ständig. Doch Lebensveränderungen fallen uns oft schwer, selbst wenn wir sie herbeigesehnt haben, und sie können die Seele belasten. Aber nicht nur die Psyche, auch das Gehirn spielt bei Veränderungen eine wichtige Rolle – beim Wunsch danach und im Umgang damit. Und was wiederum bewirkt eine Veränderung im Gehirn?

Freitag, 15. März
Reinheit und Religion
Von Hans-Volkmar Findeisen

Darf der Rabbiner einer Frau die Hand schütteln? Ist es erlaubt, online einer Koranlesung zu folgen, wenn auf dem PC auch Pornos geguckt werden können? Tut das christliche Fasten auch der Entgiftung des Verdauungstrakts gut? Solche Fragen werden gerne gestellt, wenn es um die Reinheitsvorstellungen und die Rituale von Religionen geht. Was steckt hinter dem religiösen Reinigungsdrang? Der Kampf um Reinheit gibt auch den Blick frei auf die hintergründige Denk-Logik und Funktion von Religion überhaupt. Ihr Anspruch ist absolut und selten tolerant.

Samstag, 16. März
Privatschulen – Gute Bildung nur für Reiche?
Von Andrea Lueg

Privatschulen haben seit Jahren wachsenden Zulauf. Eltern hoffen, ihren Kindern hier die besten Startchancen für das Leben zu eröffnen oder schätzen den größeren pädagogischen und kreativen Spielraum solcher Einrichtungen. Doch das muss man sich erstmal leisten können. Die teuren Schulen haben den Ruf, Eliteschmieden für Reiche zu sein. Ihre Beliebtheit empfinden viele in Deutschland, das wegen mangelnder Bildungsgerechtigkeit seit Jahren gerügt wird, als skandalös. Möglicherweise sind es jedoch gerade Privatschulen, die auch Kindern aus schwachen sozialen Milieus die besten Bedingungen bieten.

Sonntag, 17. März
Aula: Zurück zur beseelten Natur
Plädoyer für einen Perspektivwechsel
Von Andreas Weber

Was, wenn alles ganz anders wäre? Wenn nicht nur Menschen eine Innenwelt hätten, sondern alles, was lebt? Wenn nicht nur Menschen Subjekte wären, sondern auch Bäume, Gräser, Affen und Schmetterlinge? Bis vor kurzem galt solche Hoffnung als sentimentale oder esoterische Schwärmerei. Doch heute setzt sich die Ahnung durch, dass wir vielleicht doch nicht inmitten automatenhafter Biomachines leben. Das verändert unsere Einstellung zur Natur grundlegend. Wie, das zeigt der Biologe, Philosoph und Buchautor Andreas Weber. (Produktion 2018)

Montag, 18. März
Hochwasserschutz – Neue Konzepte in Deutschland
Von Manuel Waltz

„Land unter“ heißt es mittlerweile regelmäßig in Deutschland: Flüsse treten über die Ufer, von Häusern ragen nur noch die Dächer aus dem Wasser, und Straßen werden von Schlamm überflutet – jedes Jahr, vor allem im Mai und Juni, zeigen die Nachrichten diese Bilder. Der Klimawandel führt zu immer häufigeren und immer kräftigeren Starkregen, die dann punktuell enorme Schäden verursachen. Städte und auch das Land müssen sich darauf einstellen und mit diesen enormen Wassermassen zurechtkommen. „Zurück zur Natur“ ist das Mittel der Wahl: Man will dem Wasser wieder mehr Raum geben, damit es sich ausbreiten kann und dorthin fließt, wo es keine Schäden verursacht. Doch dafür braucht man Platz, und Flächen sind kostbar. (Produktion 2017)

Dienstag, 19. März

Solarstrom für Afrikas Dörfer

Aus der Reihe: Klimahelden (1/4)

Von Thomas Kruchem

In Afrika werden Kraftwerke fast nur mit Kohle und Öl betrieben – mit klimaschädlichen, fossilen Energieträgern also. Gekocht wird oft mit Holz oder Holzkohle. Seit kurzem aber wird das gewaltige Sonnenenergie-Potenzial Afrikas erschlossen. Lokale Stromnetze, gespeist von kleinen Solarkraftwerken und Hochleistungs-Akkus, sind so preisgünstig geworden, dass sich damit großflächig saubere Energie produzieren und Geld verdienen lässt. Das malisch-deutsche Ehepaar Aida und Torsten Schreiber hat in Dörfern Nigers und Malis bereits zwei Dutzend mobile Kraftwerke errichtet – ohne öffentliche Förderung. Die Projekte haben das Leben in den Dörfern grundlegend verändert.

(Teil 2, Dienstag, 26. März, 8.30 Uhr)

Mittwoch, 20. März

Siziliens tausend Mumien

Rettung eines Kulturerbes

Von Michael Stang

Nirgends sonst gibt es auf kleinem Raum so viele Mumien wie auf Sizilien. Wissenschaftler können im Süden Italiens an über 2000 erhaltenen menschlichen Körpern nicht nur verschiedene Mumifizierungstechniken studieren, sondern auch ganze Populationen aus mehreren hundert Jahren miteinander vergleichen. Es wird höchste Zeit, denn das kulturhistorische Erbe ist bedroht. Viele Krypten wurden jahrzehntlang vernachlässigt, zudem bewirkt die hohe Luftfeuchtigkeit in den Grabkammern, dass die Mumien zu zerfallen beginnen. (Produktion 2018)

Donnerstag, 21. März

Sternchenthemen im Abitur

E.T.A. Hoffmann: „Der goldne Topf“

Vom Zauber der Fantasie

Von Sabine Stahl

E.T.A. Hoffmann gilt als moderner Vertreter der deutschen Romantik. In seiner Novelle „Der goldne Topf“ aus dem Jahr 1814 verliebt sich der tollpatschige Student Anselmus in das bezaubernde Schlänglein Serpentina. Er betritt eine fantastische Welt, verzichtet auf eine bürgerliche Karriere und verschwindet mit Serpentina im sagenhaften Reich Atlantis. Hoffmann nannte die Novelle ein „Märchen aus der neuen Zeit“. Wie ein Vexierbild offenbart sie zugleich Wirkliches und Wunderbares und spielt mit diesen Sphären. Mit psychologischem Gespür, Humor und Ironie thematisiert Hoffmann dabei die Macht der Imagination – und die Macht der Poesie.

Freitag, 22. März

Venedigs Bootskultur

Von Aureliana Sorrento

Die Geschichte Venedigs war von Anfang an untrennbar mit Booten und Schiffen verbunden. Für die zahllosen Kanäle der *Serenissima* und die sie umgebende Lagune entwickelten Venezianer spezielle Typen von Ruderbooten, von denen die Gondel der bekannteste noch gebräuchliche ist. Seit den 60er-Jahren wurden die Ruderfahrzeuge mehr und mehr durch Motorboote ersetzt. Die übernehmen heute die komplizierte Logistik dieser Stadt im Wasser – von der Feuerwehr bis zur Müllabfuhr. Immer weniger Handwerker beherrschen den kunstvollen, traditionellen Bootsbau. Doch der Wellenschlag, den Tausende Motorboote produzieren, greift Fundamente an und droht, die oft Jahrhunderte alten Bauten Venedigs zu zerstören.

Samstag, 23. März

Sexuelle Gewalt – Was können Schulen tun?

Von Silvia Plahl

In jeder Schulklasse sitzt statistisch gesehen ein Kind, das sexuelle Gewalt erfahren hat. Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Missbrauchs und die Kultusminister fordern Deutschlands Schulen und Internate deshalb seit Jahren auf, spezielle Schutzkonzepte einzurichten. Doch erschreckend wenige werden aktiv. Dabei ist es möglich, Jungen und Mädchen effektiver zu helfen. Auch das Deutsche Jugendinstitut appelliert dringlich: „Schluss mit Schweigen!“ und erklärt, wie eine „Kultur des Hinhörens“, ein vertrauensvolles Verhältnis und klare Beschwerdewege dabei helfen, sexuelle Gewalt gegen Kinder anzusprechen, aufzuarbeiten und zu verhindern.

Sonntag, 24. März

Aula: Gutes Deutsch entsteht im Gehirn

Was ist Neurorhetorik?

Von Markus Reiter

Es gibt unzählige Stil-Ratgeber, die zeigen wollen, wie man gutes Deutsch schreibt, was den guten Stil ausmacht. Mittlerweile kümmern sich auch Neurowissenschaftler um dieses Thema: Unter der Etikette „Neurorhetorik“ versuchen sie herauszufinden, wann und warum das Gehirn Satzstrukturen besonders verständlich findet, wann und warum es auf bestimmte Wörter besonders stark reagiert. Der Kommunikationstrainer Markus Reiter beschreibt diesen Ansatz.

Montag, 25. März

Halluzinationen – Ursachen und Therapien

Von Julia Beißwenger

Plötzlich sind sie da und sie wirken real: Halluzinationen. Bei Drogen – wie zum Beispiel LSD – sind sie erwünscht. Doch viele Menschen erleben Trugwahrnehmungen auch ohne Drogen. Manche hören Stimmen, ohne dass jemand da ist. Sie sehen Dinge oder Menschen, die nicht existieren, spüren Berührungen oder riechen Gerüche, die es gar nicht gibt. Manche empfinden die Wahrnehmungen als angenehm und interessant, doch viele sind verzweifelt, fühlen sich gefangen in einer Parallelwelt. Dabei können die Gründe für ihre Wahrnehmungen vielfältig sein: eine Schizophrenie, genauso Demenz, eine Infektion oder etwa ein Hirntumor. Nicht alle Ursachen sind bisher erforscht. Und nicht immer kann man etwas gegen die Halluzinationen tun.

Dienstag, 26. März

Wasser für Bolivien

Aus der Reihe: Klimahelden (2/4)

Von Thomas Kruchem

Die Erderwärmung lässt Wasser in vielen Regionen der Erde knapp werden. Die bolivianische Hauptstadt La Paz/El Alto zum Beispiel bezieht einen Großteil ihres Trinkwassers aus Gletschern – Eismassen, die rapide schwinden. Jetzt versucht der Andenstaat, sich anzupassen: Kommunen und Familien haben begonnen, Wasser zu sparen; Regenwasser-Reservoirs werden gebaut; Flüsse nachhaltig bewirtschaftet, Trinkwasserleitungen grundlegend erneuert. Noch liegt einiges im Argen, und viele Maßnahmen blieben Stückwerk. Doch die Bolivianer sind zum Erfolg verdammt.

(Teil 3, Dienstag, 2. April, 8.30 Uhr)

Mittwoch, 27. März

Mal zu Mama, mal zu Papa

Wenn Kinder zwei Zuhause haben
Von Peggy Fiebig

Etwa 150.000 Ehen werden jährlich in Deutschland geschieden. In fast allen Fällen stellt sich die Frage, bei wem die gemeinsamen Kinder künftig leben sollen. In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Ex-Partner auf das sogenannte Wechselmodell geeinigt: Sie übernehmen die Betreuung des Kindes jeweils etwa zur Hälfte. Der BGH stellte vor zwei Jahren klar, dass dieses Modell sogar gegen den Willen eines Elternteils angeordnet werden kann, sofern es im Sinne des Kindeswohles ist. Mit einer Studie will das Bundesfamilienministerium klären, für welche Familienkonstellationen das Wechselmodell geeignet ist.

Donnerstag, 28. März

Psychotherapie – Risiken und Nebenwirkungen

Von Martin Hubert

Ist es schlimm, wenn Patienten während einer Psychotherapie ängstlicher oder depressiver werden? Nicht unbedingt, sagen Psychotherapeuten gewöhnlich, denn dann wäre ein Problem ja bewusst geworden und könne bearbeitet werden. Es handle sich also nicht um unerwünschte Nebenwirkungen, sondern zeige, dass die Behandlung wirkt. Was aber, wenn Patienten, die ihr Selbstbewusstsein steigern wollen, plötzlich sehr egoistisch handeln? Oder wenn sie von ihrem Therapeuten abhängig werden und dadurch ihre Beziehung in die Brüche geht? Aktuelle Studien untersuchen genauer, wann psychische Veränderungen den Erfolg der Behandlung gefährden. Gibt es bald Beipackzettel für Nebenwirkungen der Psychotherapie?

Freitag, 29. März

Carl Schmitt – Ein umstrittener Denker

Von Michael Reitz

Carl Schmitt (1888 – 1985) war einer der namhaftesten juristischen Komplizen des Dritten Reiches. Trotzdem gilt er bis heute als einer der originellsten Köpfe der politischen Philosophie. Linke wie rechte Theoretiker berufen sich auf ihn. Die juristischen Väter des Grundgesetzes folgten teilweise seinen Ideen, namhafte Staatsrechtler der Bundesrepublik waren seine Schüler. Aktuell beziehen sich jedoch auch die Wortführer der „Neuen Rechten“ auf Schmitt. – Ein Denker, der ebenso gefährlich wie einflussreich war und ist.

Samstag, 30. März

Rassismus in der Schule

Gleiche Leistung, schlechtere Noten
Von Nana Gerritzen und Oda Tischewski

Diskriminierung, Racial Profiling und die #metwo-Debatte: Im vergangenen Sommer haben viele Menschen in sozialen Netzwerken über Alltagsrassismus in Deutschland berichtet – etliche dieser Geschichten spielen sich in der Schule ab. Es geht um Lehrer, die rassistische Bemerkungen fallen lassen oder diese bei ihren Schülern ignorieren; um Schüler mit Migrationshintergrund, die für die gleiche Leistung schlechtere Noten oder die niedrigere Schulempfehlung bekommen. Wie alltäglich sind Diskriminierung und Rassismus im Klassenzimmer? Und wie gehen Schulen, Lehrer und Betroffene damit um?

Sonntag, 31. März

Aula: Herz aus Spinnenseide

Medizinischer Fortschritt am Faden
Gespräch mit Thomas Scheibel

Es klingt futuristisch: Ein Gel aus Spinnenseidenproteinen hilft bei der Reparatur von kranken Herzzellen. Dieses Material hat faszinierende Eigenschaften: Es ist elastisch, gleichzeitig reißfest, hitzebeständig, wasserfest, antibakteriell – und deshalb kann man es in der Medizin auf vielfältige Weise einsetzen. Im Aula-Gespräch erläutert Professor Thomas Scheibel von der Universität Bayreuth diesen neuen Ansatz. (Produktion 2018)

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR2

SWR2 Impuls Wissen aktuell

Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.

Die Musik von SWR2 Impuls gibt es jetzt auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

SWR2 Archivradio Geschichte in Originaltönen

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das SWR2 Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter: [SWR2.de/archivradio](https://www.swr2.de/archivradio)

SWR2 ReiseWissen Welt im Ohr

Sie reisen nach Japan, in die Alpen, nach Frankreich oder nach Polen? Mit unseren Sendungen können Sie sich einstimmen – zu Hause oder auf der Anreise. Bei uns finden Sie ReiseWissen, wie es in keinem Reiseführer steht.

Wir stellen hörenswerte Sendungen zu beliebten Reisezielen für Sie zum Download bereit. Oder haben Sie SWR2 Wissen schon auf Ihrer [Podcast-App](#) abonniert? Dann können Sie dort gezielt nach Themen und Reisezielen suchen und die für Sie interessantesten Sendungen herunterladen.

Im Netz unter: [SWR2.de/reisewissen](https://www.swr2.de/reisewissen)

SWR2 Sternchenthemen

Sendungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zu Prüfungsthemen im Deutschabitur in Baden-Württemberg.

Informationen, Audios, Videos und mehr im Netz unter: [SWR2.de/sternchenthemen](https://www.swr2.de/sternchenthemen)

Mehr **Wissen im SWR** im Netz unter [SWR2.de/wissen](https://www.swr2.de/wissen)
Mensch – Natur – Technik

SWR2 WISSEN – SERVICE

SWR2 Wissen Podcast – Webradio

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Manuskriptdienst

Manuskripte der Sendungen SWR2 Wissen und Aula finden Sie unter [swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen).

Programm-Informationen per E-Mail

Die Wochenübersichten des Programms von SWR2 WISSEN können Sie sich regelmäßig über den SWR2 Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter www.swr2.de/wissen (Service).

SWR2 Programmfragen

Bei SWR2 Programmfragen erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR2 und auch Manuskripte. SWR2 Programmfragen, 76522 Baden-Baden, Telefon 07221 300 222 (Mo – Fr 10 – 12 Uhr).

Kennen Sie das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter Telefon 07221 300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

IMPRESSUM

Südwestrundfunk
SWR2 WISSEN

Die Redaktion:

Anja Brockert, Martin Gramlich, Charlotte Grieser, Ralf Kölbl,
Lukas Meyer-Blankenburg, Gábor Paál, Sonja Striegl, Udo Zindel
Ralf Caspary (Aula)

76522 Baden-Baden

E-Mail: wissen@swr2.de

Internet: <https://www.swr2.de/wissen>

